

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT (BESCHLUSSPROTOKOLL)

48. Sitzung des Gemeinderates vom 28. September 2021

Online abrufbar auf www.vaduz.li

Das Sitzungsprotokoll wird dem Gemeinderat voraussichtlich an der Sitzung vom 19. Oktober 2021 zur Genehmigung vorgelegt. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Vadoz summt - Nachtrags- und Ergänzungskredit

Das Projekt "Vadoz summt" zielt auf die Förderung der Biodiversität ab, indem die Artenvielfalt auf Landwirtschaftsflächen, an Waldrändern sowie in privaten Gärten forciert wird und bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern kostenlose Beratungen durch eine Expertin an.

Das Projekt startete im Spätsommer 2020 sehr erfolgreich und nach wenigen Monaten konnten schon mehr als 20 Einwohnerinnen und Einwohnern von den Beratungen der engagierten Expertin profitieren. Nicht nur Privatpersonen interessieren sich für die Beratung, auch Institutionen, wie die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe Vaduz, die Universität Liechtenstein oder die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz nutzen die kostenlos angebotene Beratung. Zudem konnten einige Vaduzer Landwirte überzeugt werden, Landwirtschaftsflächen (Anzahl 11'280 m²) für Blumenwiesen zur Verfügung zu stellen und begannen bereits mit der Bewirtschaftung derselben, für welche sie durch die Gemeinde entschädigt werden. Dadurch, dass die Landwirte bereits im zweiten Projektjahr miteinbezogen werden konnten und auch die Gemeinde auf gemeindeeigenen Grundstücken vermehrt Blumenwiesen ansäte, musste bereits in diesem Jahr das spezielle Saatgut angeschafft sowie die relevanten Entschädigungen (fürs Pflügen, Fräsen, Säen und Säuberungsschnitte) an die Landwirte ausbezahlt werden. Ebenfalls laufen bereits Gespräche mit den Vaduzer Gärtnereibetrieben, damit diese ihr Pflanzenangebot um "projektgerechte" Pflanzen erweitern.

In Absprache mit der Gemeinde reichte die Projektleiterin das Projekt "Vadoz summt" bei dem "European Award for Ecological Gardening 2021" ein. Eine internationale Fachjury hat das Projekt in der Kategorie „Klimafitte Gärten, Grünflächen und Gebäudebegrünungen“ unter die besten eingereichten Projekte gewählt und für den European Award for Ecological Gardening 2021 nominiert. Die Preisverleihung mit Bekanntgabe der Siegerprojekte findet am 6. Oktober 2021 auf der Insel Mainau statt.

Der Gemeinderat sprach am 4. Februar 2020 einen Gesamtkredit von CHF 170'540.00 für die Jahre 2020 bis 2024 (CHF 53'580.00 für das Jahr 2020 und jeweils CHF 29'240.00 für die Jahre 2021 bis 2024).

Im Startjahr beliefen sich die Aufwendungen auf total CHF 41'483.70. Stand Ende August 2021 belaufen sich die aktuellen Kosten auf CHF 53'172.75, gegenüber dem vorgesehenen Budget von CHF 29'240.00. Gemäss der Projektverantwortlichen fallen in diesem Jahr weitere Kosten im Betrag von ca. CHF 25'700.00 an.

Der noch offene Kredit für "Vadoz summt" für die Jahre 2022 bis 2024 im Betrag von CHF 87'720.00 sollte auf das grössere Interesse angepasst werden, um das sehr erfolgreiche und prestigeträchtige Projekt fortzusetzen und dieses nicht nach zweieinhalb Jahren zu beenden. Ausserdem ist geplant, dass zusätzliche Themen wie u.a. Neophytenbekämpfung, Dachbegrünungen, etc. neu ins Projekt "Vadoz summt" aufgenommen werden. Dadurch werden die kommenden Jahre wie folgt budgetiert:

Jahr 2022 – CHF 80'000.00

Jahr 2023 – CHF 80'000.00

Jahr 2024 – CHF 80'000.00

Die jeweiligen detaillierten Projektkosten werden zur Beschlussfassung dem Gemeinderat unterbreitet.

Die Forst- und Umweltkommission befürwortete einstimmig, per Zirkularbeschluss vom 10. September 2021, den Nachtrags- und Ergänzungskredit für das Projekt "Vadoz summt"

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt im Rahmen des bereits gesprochenen Verpflichtungskredites von CHF 170'540.00 zum Projekt "Vadoz summt" einen Ergänzungskredit von CHF 189'816.45. Total Kredit neu CHF 360'356.45.
2. Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit (in Ergänzungskredit Ziffer 1 bereits erhalten) für das Budget 2021 von CHF 50'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

GemüseAckerdemie, Unterstützungsgesuch 2022-2024

Der Verein Ackerschaft e.V. wurde im Jahr 2019 in Vaduz gegründet und ersucht die Gemeinde um Unterstützung ihres Projektes "GemüseAckerdemie".

Das Bildungsprogramm "GemüseAckerdemie" (Errichtung und Bestellung von Gemüseäckern bis hin zur Ernte) richtet sich an Schulen in Liechtenstein. Ziel ist es, die Lehrkräfte durch Fortbildungen, organisatorische Unterstützung und kontinuierliche Beratung in die Lage zu versetzen, die "GemüseAckerdemie" weitestgehend eigenständig durchzuführen. Die Förderpartner der "GemüseAckerdemie" stellen sicher, dass die Gesamtkosten des Bildungsprogrammes für die

Schulen gedeckt sind und leisten damit einen wertvollen Beitrag für eine Generation, die weiss was sie isst.

Folgende Partner des Vereins machen sich für eine nachhaltig konsumierende und produzierende Gesellschaft stark, fördern die Wertschätzung für Natur und Lebensmittel und haben ein Interesse an der Verankerung einer gesunden Ernährungsweise.

- Liechtensteinische Gasversorgung (LGV)
- Toni Hilti Stiftung
- Stiftung Lebenswertes Liechtenstein
- Natum Foundation
- Liechtensteinische Regierung

Die Vision einer Gesellschaft, die sich durch ein grundlegendes Verständnis der Lebensmittelproduktion und ein reflektiertes Konsumverhalten auszeichnet, kann nur gemeinsam in einem vielfältigen Netzwerk von Partner/-innen erreicht werden. Um möglichen zukünftigen Kooperationen eine gute und fruchtbare Grundlage zu bieten, ist es dem Verein ein grosses Anliegen, das Verständnis von Partnerschaft offen darzulegen:

- Grundsätzlich wird eine Partnerschaft auf Augenhöhe angestrebt, in der eine inhaltliche, wirkungsorientierte Zusammenarbeit im Fokus steht.
- Zudem wird Wert auf einen offenen Austausch zu relevanten Themen gelegt, wie u. a. zur Lebensmittelvielfalt, Naturerfahrung, gesunden Ernährung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Trotz eines hybriden Finanzierungsmodells (ein Zusammenspiel von unterschiedlichen Förderpartner/-innen) ist es wichtig, dass die inhaltliche Unabhängigkeit gewahrt bleibt.
- Eine verhältnismässige und transparente (externe) Kommunikation auf beiden Seiten der Partnerschaft ist wichtig. So kann dem Effekt von Green- bzw. Social-Washing entgegengewirkt werden.

Der Verein bietet folgendes an:

- Bericht über die Aktivitäten im Quartal-Rhythmus
- Jahresbericht des Vereins
- Jahresessen mit den Förderpartner/-innen
- Ideeller Austauschpartner, Netzwerkpartner

Im Pilotjahr 2020 konnte mit der Privatschule Formatio ein erfolgreicher Start der "GemüseAckerdemie" lanciert werden. In diesem Jahr beteiligten sich neben der Privatschule Formatio auch die Primarschule Balzers, die Kleinschule Planken sowie der Kindergarten Nendeln am Bildungsprogramm.

Durch die finanzielle Unterstützung der Toni Hilti Stiftung, konnte bereits im letzten Jahr ein zusätzliches Projekt "Auf zur Nachernte" umgesetzt werden. So fanden bereits drei öffentliche Nachernteaktionen mit Liechtensteiner Landwirten statt. Gerade in der Pandemiezeit hat die Bedeutung und das Interesse an gesunden und vor allem lokal produzierten Lebensmitteln zugenommen. Die öffentlichen Nachernteaktionen schaffen Berührungspunkte zur Landwirtschaft und sorgen dafür, dass die Pandemie auf den weiten Feldern für einen Moment vergessen wird. In Erinnerung bleibt bestimmt das Erlebnis, welches bei jeder Kochaktion zu Hause oder beim Verschenken des Gemüses präsent sein dürfte. Die Gemeinde Vaduz unterstützt bereits durch

das Projekt "Lokal und Fair" die Durchführung von Nachernteaktionen in Vaduz und sichert damit einen Beitrag, Lebensmittelverluste zu verringern sowie den sozialen Kontakt zu fördern.

Die Forst- und Umweltkommission spricht sich einstimmig für eine Unterstützung des Projektes "GemüseAckerdemie" des Vereins Ackerschaft aus.

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet die Unterstützung des Projektes "GemüseAckerdemie" des Vereins Ackerschaft mit jeweils CHF 10'000.00 (inkl. MwSt.) für die Jahre 2022 bis 2024.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Fürst-Johannes-Strasse Tauschvertrag Vaduzer Grundstücke Nrn. 169 und 179

Auf dem Grundstück Nr. 169 wird zurzeit ein privates Mehrfamilienhaus erstellt. Aufgrund des Umstandes, dass die gesamte Umgebung erneuert werden soll, kann das Grundstück Nr. 179 ebenfalls angepasst werden. Anschliessend weist das Trottoir durchgehend die gleiche Breite aus. Dies kann durch einen flächen- und wertgleichen Tausch bewerkstelligt werden. Die zu tauschende Fläche beträgt jeweils 6 m².

Antrag:

Der Gemeinderat stimmt dem flächen- und wertgleichen Tauschgeschäft zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den entsprechenden Tauschvertrag zwischen der Gemeinde und den Eigentümern des Grundstückes Nr. 169 abzuschliessen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Feuerwehrdepot Neubau Auftragserteilung Architekturleistung und Projektsteuerung

Ausgangslage

Am 26. Mai 2021 hat der Gemeinderat das Wettbewerbsergebnis des Preisgerichts über den Projektwettbewerb „Neubau Feuerwehrdepot Vaduz“ zur Kenntnis genommen und den Auftrag zur Weiterbearbeitung an das Architekturbüro Erhart + Partner AG, Vaduz, erteilt.

Mittlerweile wurde das Wettbewerbsprojekt entsprechend den Kriterien des Berichtes des Preisgerichts und der Nutzer konzeptionell überarbeitet. Das überarbeitete Siegerprojekt wurde anlässlich der Informationsveranstaltung vom 20. September 2021 den Mitgliedern des Preis-

gerichts, dem Gemeinderat, der Arbeitsgruppe und den beiden Nutzergruppen präsentiert. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden über das weitere Vorgehen informiert.

Das Vorliegen des überarbeiteten Siegerprojektes bedeutet den Abschluss der Wettbewerbsphase, womit in der Folge die Arbeitsgruppe für die Erstellung der Grundlagen des Projektwettbewerbs „Neubau Feuerwehrdepot Vaduz“ aufgelöst werden kann.

Auftragserteilung Architekturleistungen

Die im Architekturauftrag enthaltenen Honoraranteile für die Architekturleistungen wurden zusammen mit dem Projektwettbewerb international ausgeschrieben. Die auf der SIA-Honorarordnung 102 basierenden Grundlagen für die Honorarermittlung sind im Wettbewerbsprogramm zum Projektwettbewerb „Neubau Feuerwehrdepot Vaduz“ festgelegt und wurden an der Gemeinderatssitzung vom 18. August 2020 genehmigt.

Das Honorar wurde nun auf Grundlage des Wettbewerbsprogrammes sowie auf Basis der aufwandbestimmenden Baukosten, gemäss Schätzung des Finanzbedarfs des überarbeiteten Siegerprojektes, berechnet.

Das Architekturbüro Erhart + Partner AG, Vaduz, erbringt die gesamten ausgeschriebenen Architekturleistungen (Planung, Bauleitung, Kosten- und Terminplanung inkl. Planungs- und Baustellenkoordination gemäss BauKG).

Die Abrechnung erfolgt nach aufwandbestimmenden Baukosten gemäss SIA-Honorarordnung 102.

Auftragserteilung Projektsteuerung

Die Projektsteuerung kann entsprechend dem Gesetz über das öffentliche Auftragswesen (ÖAWG) als Direktvergabe vergeben werden. Für die Projektsteuerung wird ein Einzelvertrag zwischen der Gemeinde Vaduz (Bauherrschaft) und der Firma Confida Immobilien AG, Vaduz, auf Grundlage der SIA-Honorarordnung erstellt.

Antrag:

1. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die gesamten Architekturleistungen (Planung, Bauleitung, Kosten- und Terminplanung inkl. Planungs- und Baustellenkoordination gemäss BauKG) an das Architekturbüro Erhart + Partner AG, 9490 Vaduz, zum Betrag von CHF 2'091'609.40 (inkl. MwSt., exkl. Nebenkosten)
2. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Projektsteuerung an die Firma Confida Immobilien AG, 9490 Vaduz, zum Betrag von CHF 107'700.00 (inkl. MwSt. und Nebenkosten aller Art)
3. Der Gemeinderat löst die Arbeitsgruppe für die Erstellung der Grundlagen des Projektwettbewerbs "Neubau Feuerwehrdepot Vaduz" auf und verdankt die geleisteten Dienste.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Landhaus am Giessen, Zollstrasse 16, Vaduz Abbruch Wohnhaus und Erweiterung Hotelbetrieb, Studienauftrag

Das Hotel "Landhaus am Giessen" wurde 1970 vom ehemaligen Eigentümer als Dependance zum Vaduzerhof erbaut. Im Jahr 2000 ist die Liegenschaft im Rahmen eines Tauschgeschäfts in das Eigentum der Gemeinde Vaduz gelangt, wurde aber noch bis Ende 2004 vom ehemaligen Eigentümer weiter betrieben.

Im Rahmen der Neuverpachtung wurden in den Jahren 2004 bis 2006 Sanierungsarbeiten im Umfang von CHF 734'000.00 und im Jahr 2015 von nochmals CHF 295'000.00 erbracht, um die Marktfähigkeit des Hotels zu erhalten. Somit hat die Gemeinde Vaduz seit der Übernahme der Liegenschaft CHF 1'029'000.00 investiert. Im selben Zeitraum (bis Ende 2021) wurden von der Pächterin CHF 703'200.00 an Pacht bezahlt. Der Pachtvertrag läuft noch bis Ende 2024.

Mit dem Ableben der Mieterin des an das Hotel angegliederten Wohnhauses und einer Übergangsnutzung durch ihre Erben steht das Wohnhaus nun leer. In den Analysen zur künftigen Nutzung des Wohnhauses musste festgestellt werden, dass ein hoher Investitionsbedarf besteht, sollte das Haus in der bestehenden Form weiterhin genutzt werden. Von der Hotelbetreiberin wurde bereits in der Vergangenheit eine Ausweitung des Hotelbetriebs präferiert. Unter diesen Voraussetzungen haben erste Gespräche mit der Pächterin stattgefunden, die schliesslich in der Unterbreitung eines Positionspapieres endeten.

Die Betreiberin des Landhauses am Giessen würde es begrüßen, wenn das bestehende Wohnhaus rückgebaut und durch einen Hotelanbau ersetzt werden würde, der den Hotelbetrieb zukunftsfähiger machen und zudem bestehende bauliche Probleme (z.B. behindertengerechter Zugang derzeit nur durch den Keller gewährleistet, Veloraum) lösen. Andererseits würde im Zusammenhang mit dieser baulichen Erweiterung der Pachtvertrag für mindestens zehn Jahre verlängert und auch eine Nachfolgeregelung angeboten. Angaben zu den betrieblichen Aspekten können der Beilage entnommen werden.

Aus Sicht der Gemeinde leistet der Hotelbetrieb einen wertvollen Beitrag zur Diversifizierung und Belebung von Vaduz. Eine Weiterführung des Hotelbetriebes wird daher als sinnvoll erachtet, da auch von einer Wertschöpfung, die über den Hotelbetrieb hinaus geht, ausgegangen werden kann.

Die Investitionen für eine Erweiterung können unter der Berücksichtigung der Pachtanpassung und der Wertschöpfung in Vaduz durch Hotelgäste aufgewogen werden.

Aus diesem Grund sollen mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie die Rahmenbedingungen geklärt werden, die dann als Grundlage zum weiteren Vorgehen herangezogen werden.

Antrag:

1. Der Gemeinderat spricht einen Nachtragskredit über CHF 50'000.00 (inkl. MwSt.) für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie über einen Erweiterungsbau für den Hotelbetrieb für das Landhaus am Giessen, Zollstrasse 16.
2. Der Gemeinderat vergibt die entsprechenden Architekturleistungen an das Architekturbüro Hasler, Vaduz zum Offertpreis von CHF 33'839.40 (inkl. MwSt.)

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Dr. Grass-Strasse 3, Baulicher Unterhalt 2021 Nachtragskredit und Arbeitsvergaben

Nachtragskredit

Im Voranschlag für das Jahr 2021 sind für das Konto 303.314.00 "Vaduzer-Saal, Baulicher Unterhalt durch Dritte" CHF 290'000.00 budgetiert.

Im Zuge der Umbauarbeiten des Bauprojektes sind bei den bestehenden Elektroinstallationen Defizite zum Vorschein gekommen, die einer Renovation und Sanierung bedürfen. Diese betreffen im Wesentlichen die Unterbühne, den Bühnenzugang, das Produktionsbüro, die Einzel- und Sammelgarderoben, die Requisitenräume, die Treppenhäuser, die Haustechnik-, Werkstatt- und Lager-räume sowie das neue Schliesssystem und die dadurch erforderlichen Anpassungen der bestehenden Elektro-Hauptverteilungen, Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung.

Die oben genannten Renovationen und Sanierungen des Altbestandes sind nicht Bestandteil des Bauprojektes "Um- und Anbau Vaduzer-Saal" und sind deshalb separat über das Konto "Vaduzer-Saal, Baulicher Unterhalt durch Dritte" zu finanzieren.

Da die Ausführung der oben aufgeführten Leistungen das Unterhaltsbudget 2021 für das Konto 303.314.00 "Baulicher Unterhalt durch Dritte" übersteigen würden, ist ein entsprechender Nachtragskredit erforderlich.

Auftragsvergabe

Es ist sinnvoll und zweckmässig, diese Arbeiten von der Firma LN Elektro Anstalt, Triesenberg, welche bereits mit der Durchführung der Elektroinstallationen für das Bauprojekt "Um- und Anbau Vaduzer-Saal" beauftragt ist, zu den gleichen Bedingungen und Konditionen ausführen zu lassen. Der Offertbetrag für die Elektroinstallationen des Altbestandes beträgt CHF 105'413.50 (inkl. MwSt.).

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt für die Ausführung der erforderlichen Elektroinstallationen des Altbestandes - Konto 303.314.00 „Vaduzer-Saal, Baulicher Unterhalt durch Dritte“ - einen Nachtragskredit im Betrag von CHF 110'000.00 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat erteilt der Firma LN Elektro Anstalt, Triesenberg, den Auftrag für die Ausführung der erforderlichen Elektroinstallationen des Altbestandes im Betrag von CHF 105'413.50 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Um- und Anbau ArbeitsvergabenBKP 230 Elektroanlagen
(Auftragserweiterung)

LN Elektro Anstalt, 9497 Triesenberg CHF 49'778.55

Alle Angaben inkl. MwSt.

Die Auftragserweiterung betrifft Mehrleistungen der Elektroinstallationen für:

- die Lüftung der beiden neuen Seminarräume im westseitigen Anbau sowie im bestehenden Regieraum und der Gastro-Küche.
- die Kühlung des Seminarraums im südlichen Anbau.
- die Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung.
- die elektrischen Schiebetürabschlüsse der Gastro-Küche.
- eine dimmbare Beleuchtung des Barbereiches und der Gastro-Küche zwecks Anpassung/Abstimmung der Helligkeit zu den anliegenden Foyers.
- die zusätzliche Bodenheizung in den bestehenden Garderoben/WC's.
- die zusätzliche IV-Steuerung.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal, Ersatz Schliessanlage, Arbeitsvergabe

Die Schliessanlagen in den Liegenschaften der Gemeinde Vaduz sind teilweise über 30 Jahre alt und verfügen nicht über die neuesten Technologien. Mit der Einführung einer neuen Kaba Star-Systemgeneration hat die Firma Dormakaba ältere Schliesssysteme aufgekündigt. Somit wird die Möglichkeit von Nachbestellungen stark eingeschränkt.

Aus diesem Anlass müssen mehrere Schliessanlagen ersetzt werden. Ziel ist es nun, eine gebäudeübergreifende Lösung umzusetzen.

Der Ersatz der Schliessanlage im Vaduzer-Saal wurde für das Jahr 2021 budgetiert und soll nun im Zusammenhang mit dem Um- und Anbau umgesetzt werden.

Schliessanlage

Oehri Eisenwaren AG, Vaduz CHF 78'575.55

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Archivbetreuung, Rahmenvertrag 2022-2023

Ausgangslage

Seit 2016 betreut die Firma Infodok Anstalt, Eschen, das Vaduzer Gemeindearchiv und unterstützt die Mitarbeitenden bei der Nutzung des GEVER-Systems. Zu Beginn in Höhe von 20% eines Jahrespensums, seit 2020 an zwei Arbeitstagen pro Woche (GRB 009/15 / GRB 009/19).

Der Geschäftsinhaber der Firma Infodok Anstalt hat Archivwissenschaften und Dokumentenmanagement studiert und betreut neben Vaduz die Gemeindearchive mehrerer liechtensteinischer Gemeinden. Er hat die GEVER-Einführung im Auftrag der HTW Chur für die Gemeinde Vaduz begleitet und betreut seither das GEVER-System. Zudem koordiniert er im Auftrag der inzwischen zehn Liechtensteiner GEVER-Gemeinden die laufende Betreuung der Systeme ELO und ISYS, arbeitet als Mitglied des Programmausschusses an ihrer Weiterentwicklung mit und führt Schulungen durch.

Weiterführung der geordneten Aktenführung

Trotz fortschreitender Digitalisierung hat sich die Menge der zu archivierenden Unterlagen auf Papier bisher nicht reduziert. Der Grund dafür ist, dass die Akten für zehn Jahre im Zwischenarchiv verbleiben sollten, bevor sie archiviert werden. Aktuell ist also erst der Jahrgang 2010 zu archivieren. Mit einer Reduktion der Unterlagen auf Papier ist frühestens 2026 zu rechnen. Erst dann wirkt sich der Digitalisierungseffekt durch die Einführung des GEVER-Systems im Jahr 2015 aus.

Der Aufwand für die Betreuung der 41 ELO-Nutzer, die Aufgaben des Records Managers (z. B. Pflege des Ordnungssystems, regelkonforme Beschriftung der Dossiers und Dateien, etc.) sowie den First-Level-Support für die Programme ELO und ISYS bewegt sich mindestens im Rahmen der vergangenen Jahre. Diese Aufgaben teilen sich wie bis anhin die Leiterin Kanzlei und der Archivbetreuer.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Digitalen Roadmap wurde im Herbst 2020 ein Programm zur ELO-Erweiterung und Schnittstellen initialisiert, das sieben Teilprojekte mit einem Zeithorizont bis 2025 umfasst. Vaduz ist durch den Bürgermeister und die Leiterin Kanzlei im Steuerungsgremium – dem Programmausschuss – vertreten. Mit diesem Programm kommen zusätzliche Aufgaben auf den Archivar und Records Manager zu, speziell beim Teilprojekt „Einführung der Digitalen Langzeitarchivierung“.

Sowohl das Gemeindearchiv wie auch das GEVER-System betreffen die Bewirtschaftung der Akten, die im Rahmen der ordentlichen Verwaltungstätigkeit entstehen und mittelfristig der Verwaltung sowie über längere Sicht der Nachwelt verfügbar zu machen sind. Gerade der Aspekt der raschen und vollständigen Verfügbarkeit von Akten, deren Bewertung und die Bereitstellung für das Archiv sind Tätigkeiten, die sowohl sachgerecht und fachlich fundiert vorgenommen werden müssen. Die formelle Verantwortlichkeit für die Aktenführung und Archivierung liegt beim Bürgermeister, den Abteilungsleitern und der Kanzlei. An der Verantwortlichkeit ändert sich nichts, jedoch stellt die weitere Bewirtschaftung der zahlreich neu entstehenden Akten – sowohl auf Papier und zunehmend in digitaler Form – eine grosse Herausforderung dar.

Nach den Investitionen der letzten dreizehn Jahre ist eine Weiterführung der geordneten Aktenführung nach den Vorgaben des Gemeinde-, Archiv- und E-Government-Gesetzes und im Rahmen einer immer weiter fortschreitenden Digitalisierung wichtig. Der Einkauf dieser Leistung wird für sinnvoll erachtet, da es sich hierbei um ein spezielles Arbeitsgebiet handelt, dessen professionelle Bewirtschaftung langfristig von hoher Bedeutung ist.

Gestützt auf den Umfang der Akten und den damit verbundenen Aufgaben, die Unterstützung der Mitarbeiter bei der Nutzung des GEVER-Systems sowie für den First-Level-Support und die Weiterentwicklungs- und Koordinationsaufgaben für ELO und ISYS, wird für Vaduz für die Jahre 2022 und 2023 ein Arbeitsaufwand in Höhe von weiterhin 40% eines Jahrespensums (rund zwei Arbeitstage pro Woche) für sachgerecht erachtet. Die Arbeiten werden vom Inhaber der Infodok Anstalt und einem ausgebildeten Mitarbeiter durchgeführt.

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet den Abschluss eines Rahmenvertrages zur Bewirtschaftung des Archives und zur Betreuung des GEVER-Systems mit der Infodok Anstalt, Eschen, für 2022 und 2023 und spricht hierfür einen Kredit in Höhe von CHF 80'000.00 pro Jahr.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Webseite - e-Formulare

Immer mehr Menschen schätzen es, wenn Serviceleistungen online angeboten werden. Dazu zählt auch das Ausfüllen von Formularen. Die Steuerdienste der Gemeinde Vaduz bieten ihren Kunden unterschiedlichste Dienste an, wie beispielsweise Abzahlungs- oder Vorauszahlungsvereinbarungen, die bislang persönlich am Schalter aufgenommen oder telefonisch von den Kunden angefordert wurden.

Neu möchte die Gemeinde es ermöglichen, diese Formulare, Erwerbsbescheinigungen, Katasteranfragen sowie Formulare der Gemeindekanzlei und weiterer Abteilungen elektronisch zu übermitteln. Dafür soll ein Formulartool entwickelt werden, das die sichere, digitale Übermittlung auch von sensiblen Daten sicherstellt.

Dieses neue Tool kann auf alle Bereiche der Webseite angewendet und flexibel angepasst werden.

Die Vorteile sind:

- Kürzere und unkomplizierte Wege für die Kunden der Gemeinde Vaduz.
- Direkte Übermittlung der Formulare ins E-Mail-Postfach der jeweiligen Abteilung.
- Formulartool kann für alle Bereiche angepasst werden.
- Sichere Übermittlung der Daten durch eine verschlüsselte Ablage der Dateien nach FIPS-140-2 Standard*.

Die Firma Sitewalk Est., Schaan, hat der Gemeinde Vaduz eine entsprechende Offerte übermittelt, die geprüft und für umsetzbar erachtet wurde. Anfang 2022 soll dieser Service von den

Steuerdiensten und im Anschluss von weiteren Abteilungen angewendet werden. Es fallen keine wiederkehrenden Kosten für Wartung und Betrieb an.

* Dieser Standard gewährleistet, dass ein Produkt solide Sicherheitspraktiken wie etwa zugelassene, starke Verschlüsselungsalgorithmen und -verfahren einsetzt. Zudem legt er fest, wie Einzelpersonen oder andere Prozesse zur Nutzung des Produkts autorisiert werden müssen und wie Module oder Komponenten zur sicheren Interaktion mit anderen Systemen entwickelt werden müssen.

Antrag:

Der Gemeinderat beschliesst die Programmierung und Umsetzung von e-Formularen für die Gemeindefwebseite www.vaduz.li zum Betrag von CHF 40'000.00 (inkl. MwSt.) und genehmigt den entsprechenden Kredit für das Jahr 2022.

Der Gemeinderat erteilt den diesbezüglichen Auftrag zum Betrag von CHF 39'547.43 (inkl. MwSt.) an die Firma Sitewalk Est., Schaan.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Kundmachungsreglement, Aushang Anschlagkasten, Information

Der Aushang von amtlichen Kundmachungen ist laut Gemeindegesetz Art. 11 Abs. 2 bereits seit mehreren Jahren nicht mehr notwendig. Als "Service public" hängt die Gemeinde Vaduz dennoch diverse Kundmachungen im Anschlagkasten beim Städtle 14 aus.

Die Sanierungs- und Umbaumaassnahmen beim Städtle 14 – "Vadozner Huus" – stehen kurz vor der Fertigstellung. Bei der Planung und Umsetzung der Inneneinrichtung des Erdgeschosses wurde festgestellt, dass der Anschlagkasten viel Licht und Platz wegnimmt und dadurch eine sinnvolle Nutzung der dahinterliegenden Fläche erschwert.

Da dieser Aushang keine Rechtsverbindlichkeit hat, wurde entschieden, künftig auf den physischen Aushang von amtlichen Kundmachungen zu verzichten. In anderen Gemeinden wird diese Praxis bereits seit längerem angewendet. Die Bevölkerung wird entsprechend informiert sowie auf die vorhandenen Publikationsorgane verwiesen.

In der Folge wurde der Anhang 1 (Spalte "Aushang Anschlagkasten") des Kundmachungsreglements angepasst.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Vereinsbeiträge 2021, Sport

Ausgangslage

Zur Aufrechterhaltung der Vereinsvielfalt und zur Förderung der Vereinsjugend im speziellen, entrichtet die Gemeinde an die auf der Vereinsliste aufgeführten Vaduzer Ortsvereine jährlich einen finanziellen Beitrag. Die Berechnung der Vereinsbeiträge stützt sich auf das „Reglement über die Gewährung von Beiträgen an Sportvereine“.

Die Unterlagen zur Festlegung des jährlichen Gemeindebeitrages sind jeweils bis spätestens 30. Juni an die Gemeinde Vaduz vollständig einzureichen.

Behandlung in der Sportkommission

Im laufenden Jahr haben 18 beitragsberechtigte Sportvereine (Vorjahr 20) ein Gesuch für die Gewährung des Vereinsbeitrages 2021 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Zwei Vereine reichten zusätzlich einen separaten Antrag auf "Corona-Unterstützung" ein. Die Kanzlei hat die eingegangenen Antragsformulare einer Vorprüfung unterzogen.

Die Sportkommission befassete sich am 18. August 2021 ausführlich mit den Gesuchen der Vaduzer Sportvereine und empfiehlt dem Gemeinderat aufgrund der "Corona-Situation" allen Vereinen den Vereinsbeitrag aus dem Jahr 2020 auszubezahlen, ausser der Vereinsbeitrag für dieses Jahr ist nach den Berechnungen höher ausgefallen als der Vereinsbeitrag 2020 (dies ist bei drei Sportvereinen der Fall).

Die Sportkommission befürwortet die Auszahlung der Beiträge an die Vaduzer Sportvereine gemäss vorliegender Liste.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Auszahlung der Vereinsbeiträge 2021 an die Vaduzer Sportvereine von insgesamt CHF 100'830.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vereinsbeiträge 2021, Kultur

Zur Aufrechterhaltung der Vereinsvielfalt und zur Förderung der Vereinsjugend im Speziellen, entrichtet die Gemeinde an die auf der Vereinsliste aufgeführten Vaduzer Ortsvereine jährlich einen finanziellen Beitrag. Die Berechnung der Vereinsbeiträge stützt sich auf das "Reglement über die Gewährung von Beiträgen an kulturelle Vereine".

Die Unterlagen zur Festlegung des jährlichen Gemeindebeitrages sind jeweils vollständig bis spätestens 30. Juni an die Gemeinde Vaduz einzureichen. Zeitgleich müssen auch etwaige Anträge für Sonderbeiträge (Uniformen, Musikinstrumente und Schulungen) einlangen.

Behandlung in der Kulturkommission

Im laufenden Jahr haben 15 beitragsberechtigte Kulturvereine ein Gesuch für die Gewährung des Vereinsbeitrages 2021 bei der Gemeindeverwaltung eingereicht.

Die Kulturkommission befasste sich am 15. September 2021 eingehend mit den Gesuchen der Vaduzer Kulturvereine. Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Plausibilität hin geprüft und vereinzelt – im Sinne des Reglements – angepasst.

Die Kulturkommission war sich bewusst, dass es sich beim Coronajahr 2020 in kultureller Hinsicht um ein sehr besonderes Jahr handelte, welches womöglich Spuren in den Jahresrechnungen der Vereine hinterlassen hat. Die Ortsvereine wurden daher speziell darauf hingewiesen, diesbezügliche Anliegen oder negative finanzielle Auswirkungen der Kulturkommission mitzuteilen. Davon hat kein Kulturverein Gebrauch gemacht.

Die Vereine waren während der Coronazeit bzw. während des Lockdowns unterschiedlich aktiv. Es gibt Vereine, die im Jahr 2020 keine Auftritte hatten. Andere konnten einige wenige Veranstaltungen, Kurse, Einsätze etc. durchführen.

Empfehlung der Kulturkommission

Laut Reglement Art. 9 Abs. 5 hat eine Kürzung von 50% des ermittelten Grundbeitrages zu erfolgen, wenn das Reinvermögen den Jahresaufwand übersteigt. Dieser Fall würde aufgrund des speziellen Vereinsjahres 2020 bei 12 Vereinen eintreten. Die Kulturkommission empfiehlt von dieser Kürzung abzusehen und die effektiven Leistungen der Vereine zu honorieren.

Die Kulturkommission befürwortet die Auszahlung der Beiträge an die Vaduzer Kulturvereine gemäss vorliegender Liste.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Auszahlung der Vereinsbeiträge 2021 an die Vaduzer Kulturvereine über insgesamt CHF 209'411.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz, Verleihung

Gemäss Reglement über die Verleihung der Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz kann der Gemeinderat für treue Vereinsmitgliedschaft die Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz verleihen.

Die nachstehend genannten Personen sind seit 50 Jahren Mitglied beim MGV Sängerbund Vaduz:

- Hans Chesi, Vaduz
- Paul Wouda, Vaduz

Antrag:

In Anbetracht der treuen Vereinsmitgliedschaft beschliesst der Gemeinderat für 50 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft Hans Chesi, Vaduz und Paul Wouda, Vaduz, die grosse Verdienstmedaille der Gemeinde Vaduz zu verleihen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Manfred Bischof, Bürgermeister